



Bei der Eigentumsübertragung (v. l.): Sonja Döbeli (Präsidentin Kirchgemeinde LU), Silvio Baumann und Verena Arnold (Präsident, Vizepräsidentin Protestanten-Vereinigung-Weggis), Nadja Zraggen (Geschäftsführerin Kirchgemeinde LU). JÖRG SPRECHER

Übergabe eines Schmuckstücks

Die reformierte Kirche Weggis direkt am Vierwaldstättersee gehört nach 107 Jahren der Kirchgemeinde Luzern.

Die Lage dieser Kirche ist besonders, aber auch ihre Entstehungsgeschichte: Der Bau der Kirche geht auf die Initiative des Weggiser Kurvereins zurück. Er wollte den reformierten Gästen eigene Gottesdienste anbieten können und richtete 1901 einen Fonds für einen eigenen protestantischen Kirchenbau ein. 1919 wurde die Kirche eingeweiht und steht heute unter Denkmalschutz.

Die Kirche blieb stets im Eigentum des Kapellenbauvereins, der späteren Protestanten-Vereinigung-Weggis. Für den Unterhalt ist seit längerer Zeit die Kirchgemeinde Luzern besorgt. Nun hat sich die Protestanten-Vereinigung aufgelöst und die Kirche Weggis ihrer Kirchgemeinde übertragen, die damit neue Eigentümerin ist. Die Eigentumsübertragung hat am 28. Mai stattgefunden. MANUEL HUBER

Brandschutz weiter erhöhen

Die Kirchgemeinde Luzern überprüft ihre Gebäude laufend und verbessert den Brandschutz. Ziel ist es, Menschen und Gebäude im Brandfall bestmöglich zu schützen.

Bereits seit Jahren berücksichtigt die Kirchgemeinde bei Umbauten und Sanierungen konsequent den Brandschutz. «Wir prüfen unter anderem Anzahl, Länge, Breite und Hindernisfreiheit von Fluchtwegen oder überprüfen die Schliessanlagen», erklärt Simona Pavlovic, Leiterin Immobilien. «Massnahmen, die die Sicherheit im Brandfall erhöhen, setzen wir sofern möglich direkt um.» Im Lukaszentrum wurde beispielsweise bei der Innensanierung das Brandschutzkonzept erneuert und damit auch die Notausgangsbeschilderung nachgerüstet.

Systematische Untersuchung

Zurzeit untersucht die Kirchgemeinde Luzern ihre Gebäude systematisch auf den Brandschutz. Gestartet wurde mit der Analyse aller Liegenschaften der Teilkirchgemeinde Stadt Luzern. «Wir haben in sämtlichen Gebäuden überprüft, ob Personenbelegungen, Fluchtwege und die damit verbundenen Notbeleuchtungen oder die Fluchtfunktionen der Türanlagen den aktuellen Normen entsprechen», erklärt Simona Pavlovic. Die Ergebnisse werden nun mit der Gebäudeversicherung Luzern ausgewertet.

Sorgfältig abwägen

Ziel ist es, die geltenden Brandschutzvorschriften möglichst überall einzuhalten. «Bei erhaltenswerten oder denkmalgeschützten Gebäuden stösst dies jedoch teilweise an Grenzen», sagt Simona Pavlovic. «Ein Beispiel sind die Haupttüren der Matthäus- und der Weinbergkirche, die sich nach innen öffnen. Gemäss heutigen Brandschutzvorgaben müssten sie sich nach aussen öffnen. Wir können diese Türen nicht ein-



Notausgangsbeschilderung im Lukaszentrum.

SIMONA PAVLOVIC

fach austauschen. Bei jedem Bauteil müssen Sicherheit, Denkmalschutz und technische Machbarkeit sorgfältig gegeneinander abgewogen werden.»

Interne Schulungen

Schritt für Schritt überprüft die Kirchgemeinde Luzern nun sämtliche Gebäude und verbessert den Brandschutz laufend weiter. Gleichzeitig plant sie, die Mitarbeitenden verstärkt für das Thema zu sensibilisieren und interne Schulungen zum Umgang mit Feuerlöschern und Löschdecken anzubieten. MANUEL HUBER

Entscheide Grosser Kirchenrat

Die Mitglieder des Grossen Kirchenrats haben sich vor wenigen Tagen zu einer weiteren Sitzung getroffen. Die Entscheide finden Sie auf unserer Website, da diese Zeitung bereits in Produktion war. Unter anderem wurden dem Rat der Jahresbericht des Kirchenvorstands und die Jahresrechnung 2025 vorgelegt. Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,6 Mio. Franken ab. Hauptgrund dafür sind die höheren Steuereinnahmen bei den juristischen Personen, insbesondere in den Städten Luzern und Kriens. Aufgrund des positiven Ergebnisses sollen zusätzliche 160 000 Franken an soziale Institutionen weitergereicht werden. Im Weiteren hat der Grosse Kirchenrat einen Zwischenbericht zur Organisationsentwicklung der Kirchgemeinde Luzern beraten. MANUEL HUBER

Einen Rückblick auf die Ratsdebatte finden Sie hier:



Ebikon

10 Jahre mit Engagement und Herz – danke, Aline Büchner!



Aline Büchner

Ein besonderes Jubiläum gibt Anlass, innezuhalten und danke zu sagen: Seit zehn Jahren wirkt Aline Büchner als Sigristin im Kirchenzentrum Jakobus in Ebikon. Mit einem Pensum von 50 Prozent erfüllt sie ihre vielfältigen Aufgaben mit grossem Engagement, viel Herzblut und einer bemerkenswerten Leidenschaft für ihre Arbeit. Wer das Kirchenzentrum besucht, spürt schnell die herzliche Atmosphäre, die Aline mitprägt. Als aufmerksame Gastgeberin hat sie stets ein offenes Ohr für die Anliegen von Besucherinnen und Besuchern. Mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art trägt sie wesentlich dazu bei, dass sich Menschen im Kirchenzentrum willkommen und wohl fühlen. In den vergangenen zehn Jahren hat Aline zahlreiche ruhige, aber auch turbulente Zeiten erlebt. Die Anforderungen an ihre Tätigkeit sind vielfältig und reichen weit über das hinaus, was auf den ersten Blick sichtbar ist. Ob Reinigungsarbeiten, Vorbereitungen von kirchlichen Festen und Gottesdiensten, Gartenarbeiten oder die Organisation unterschiedlichster Anlässe – Aline sorgt mit grosser Sorgfalt und viel Einsatz dafür, dass alles

funktioniert und das Kirchenzentrum stets in bestem Licht erscheint. Auch bei Krankheit kann sie es nicht lassen, nach dem Rechten zu schauen. Dabei steht sie nicht allein da. Eine wichtige Stütze ist ihr Ehemann Martin, der sie immer wieder tatkräftig unterstützt (ihre Apéros sind himmlisch). Ab und an schwirrt auch mal eines ihrer drei Kinder durchs Zentrum. Zehn Jahre sind eine lange Zeit, in der unzählige Begegnungen, Ereignisse und Erinnerungen zusammenkommen. Viele Menschen durften in dieser Zeit von Alines Einsatz, ihrer Zuverlässigkeit und ihrer positiven Ausstrahlung profitieren. Oft sind es gerade die kleinen Dinge im Hintergrund, die den Unterschied machen und die nur dann auffallen, wenn sie fehlen würden. Aline erfüllt diese Aufgaben mit grosser Selbstverständlichkeit und einem hohen Qualitätsanspruch. Für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Treue zum Kirchenzentrum Jakobus und ihre wertvolle Arbeit möchten wir Aline Büchner von Herzen danken. Sie ist eine grosse Bereicherung für unsere Gemeinschaft und trägt wesentlich dazu bei, dass das Kirchenzentrum ein lebendiger und einladender Ort bleibt.

Liebe Aline, herzlichen Glückwunsch zu deinem 10-Jahr-Jubiläum! Wir danken dir für alles, was du in den vergangenen Jahren geleistet hast, und wünschen dir weiterhin viel Freude, Gesundheit und Erfüllung bei deiner Tätigkeit. Auf viele weitere schöne Begegnungen und – wenn möglich – auf die nächsten zehn Jahre im Kirchenzentrum Jakobus. Vielen herzlichen Dank! DIE KIRCHENPFLEGE



Konfirmationssonntag

«I Have a Dream ...!» ... so lautete das Konfirmationsthema von Lorena Amrein, Salomé Dietiker, Jerome Lüdi, Iiro Peter, Deniz Scheidegger, Lynn Smaldore und Ramona Wild. Sie wurden am 17. Mai feierlich von Pfarrer Maximilian Paulin und der Katechetin Carmen Köhmann in der Jakobuskirche in Ebikon konfirmiert.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden erzählten eindrücklich von ihren Träumen und schrieben sie auf bunte Origami-Papierballons, die sie zu einer Himmelsleiter aufeinanderstapelten. Pfarrer M. Paulin wies drauf hin, dass Träume manchmal «gewichtig» sein müssen, um mit ihnen «Aufbauarbeit» leisten zu können. Die jaz-

zigen Klänge der jungen Toni-Band von Noah Libbey und die Orgelklänge von Elvira Lang gaben der Feier einen fröhlich-spritzigen und feierlichen Rahmen. Rita Moschalla vom Präsidium der Kirchenpflege hiess die frisch Konfirmierten mit einer Rose und einem Geschenk willkommen, und Pfarrerin Linda Grüter richtete Grussworte an die Festgemeinschaft. Sigristin Aline Büchner und ihr Mann Martin sorgten für das «Rundherum» inklusive Apéro, an dem auch die Feldmusik Ebikon feierlich aufspielte. So wurde aus der bunten Origami-Himmelsleiter in der Jakobuskirche eine für alle traumhaft farbige Jakobsleiter ... CARMEN KÖHMANN

Agenda

Gottesdienste im Rontal

Zu diesen Feiern sind die Besucherinnen und Besucher aus den Teilkirchengemeinden Ebikon und Buchrain-Root herzlich eingeladen.

Neu: Sommerandacht.
Samstag, 18. Juli, und Samstag, 8. August, jeweils 18.30 Uhr, Ebikon, Pfarrerin Linda Grüter. Eintreffen ab 18 Uhr, bei schönem Wetter finden Andacht, persönliche Begegnungen und Gespräche in gemütlicher Atmosphäre draussen statt, mit Feuerschale. Grillgut kann mitgenommen werden.
Sonntag, 23. August 10 Uhr, Ebikon: Gottesdienst, Pfarrerin Linda Grüter

Kontakte

Hilfe für Ratsuchende:
Wenden Sie sich bitte an unsere Pfarrerin oder an die Sozialberatung der Ref. Kirchgemeinde Luzern, 041 227 83 34, Montag–Freitag, 9–11.30 Uhr, Infos: reflu.ch/luzern/angebote/sozialberatung
Pfarramt: Linda Grüter, 077 266 59 25, linda.grueter@reflu.ch
Sekretariat: Antonia Scherer, 041 440 60 43, sekretariat.ebikon@reflu.ch, Kaspar-Kopp-Strasse 22C, 6030 Ebikon, Montag, 9–11 Uhr, Donnerstag, 9–11 Uhr, 13.30–15.30 Uhr
Sigristin: Aline Büchner, 079 648 33 77, aline.buechner@reflu.ch

reflu.ch/ebikon